

**Niederschrift
über die 11. Sitzung des Stadtrates am 24.06.2020**

Sitzungsort/-zeit: Stadthalle, Katharina-Saal
17:00 Uhr – 17:46 Uhr

Bürgermeister

Bürgermeister Andreas Dittmann

CDU-Fraktion

Bernd Adolph
Jürgen Borgsdorf
Wilfried Bustro
Jonas Döhring
Ralf Müller

SPD-Fraktion

Günter Benke
Silke Hövelmann
Philipp Koch
Uwe Krüger
Silke Schmidt
Sebastian Siebert

anwesend ab TOP 6

FFZ-Fraktion

Anika Johannes
Mario Rudolf
Thomas Wenzel

AfD-Fraktion

Cornelia Hesse
Michael Hesse
Winfried Schiller
Dirk Tischmeier
Christina Weber

Fraktion Die Linke.

Michael Dietze
Alfred Schildt

FDP-Fraktion

Dr. Walter Eiß
Steffen Grey
Lutz Voßfeldt

Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen

Bernd Wesenberg

UWZ-Fraktion

Dr. Beatrix Haake
Nicole Ifferth

Von der Verwaltung :

Anja Behr
Kerstin Gudella
Jan Hädrich
Evelyn Johannes
Heike Krüger
Antje Rohm
Nico Ruhmer

Protokollantin

Elke Borchers
Christina Sempert

Ortsbürgermeister

Tobias Böttcher

Ortsbürgermeisterin

Juliane Krüger

Administrator

Nicht anwesend sind:

CDU-Fraktion

Detlef Friedrich
Holger Lindau

SPD-Fraktion

Chris Troeder

FFZ-Fraktion

Denis Barycza
Mario Buge
Regina Frens
Helmut Seidler

Fraktion Die Linke.

Margitta Schildt

Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen

Christiane Schmidt

Öffentlicher Teil:

TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr W. Bustro, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Von 36+1 Mitgliedern sind 26+1 (73%) anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist somit gegeben.

TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Es werden keine Änderungsanträge gestellt. Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Ja 26+1 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 3 Einwohnerfragestunde

Die anwesenden Einwohner stellen keine Anfragen. Die Einwohnerfragestunde wird geschlossen.

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift der 10. Sitzung des Stadtrates am 27.05.2020

Die Niederschrift der 10. Stadtratssitzung vom 27.05.2020 wird von den Mitgliedern mit folgendem Ergebnis angenommen:

Ja 24+1 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

TOP 5 Bekanntgabe der in der nicht öffentlichen Sitzung des Stadtrates am 27.05.2020 gefassten Beschlüsse

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr W. Busto, gibt folgende Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der 11. Stadtratssitzung bekannt:

BV/0141/2020 Grundstücksverkauf

Der Stadtrat beschloss die Grundstücksangelegenheit in der Gemarkung Polenzko mit 29+1 JA-Stimmen, 1 NEIN-Stimme sowie 1 Enthaltung.

BV/0156/2020 Personalangelegenheit

In der Personalangelegenheit gab der Stadtrat einstimmig, mit 31+1 JA-Stimmen, die Zustimmung. 1 Mitglied unterlag dem Mitwirkungsverbot.

BV/0160/2020 Erwerb von Grundstücken Lindau

Der Stadtrat beschloss den Erwerb von Grundstücken in Lindau mit 31+1 JA-Stimmen (einstimmig).

TOP 6 Bericht des Bürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Aussprache sowie aktuelle Informationen

Der Bürgermeister, Herr A. Dittmann, berichtet über folgende Themen:

Die aktuelle Situation innerhalb der Corona-Pandemie ist auch heute Gegenstand der Berichterstattung.

Mit der gestern verbreiteten Pressemeldung des Landes zu weiteren Lockerungen im Zusammenhang mit der für nächste Woche angekündigten 7. Eindämmungsverordnung bleiben wir auf Kurs Normalisierung. Allerdings zeigen die aktuellen Ereignisse bzw. Infektionsdaten in

Magdeburg und bei Tönnies, dass die gefühlte Entspannung sehr fragil ist und sich schlagartig ändern kann. Insofern halten wir am gebotenen Augenmaß fest.

Dazu zählt, dass wir uns für die Nutzung der Bürgerhäuser, Veranstaltungsorte, Spielplätze und Sportstätten eng an der aktuellen Eindämmungsverordnung orientieren.

Darüber wurde in der letzten Woche öffentlich und auch in der Arbeitsberatung mit den Ortsbürgermeistern informiert.

Zur Frage, wie es ab dem 2. Juli weitergeht, werden wir uns nicht an Spekulationen beteiligen. Wir werden die angekündigte neue Verordnung zur Grundlage unseres Handelns und Entscheidens machen.

In diesem Zusammenhang darf ich Sie darüber informieren, dass es für heute Mittag 12 Uhr einen Aufruf der Tierschutzorganisation Peta gab, vor den Anhalter Fleischwaren zu demonstrieren. Dem Aufruf folgten nach Angabe der Polizei ein Vertreter der Peta im Kostüm eines Sensenmannes, hinreichend Medienvertreter und die Polizei als drittstärkste Teilnehmergruppe.

Gestatten Sie mir an dieser Stelle einen Einschub zum Thema Polizei.

Ich danke ausdrücklich allen Polizistinnen und Polizisten für ihren oft schweren und leider auch gefährlichen Einsatz. Regelmäßig finden sich Polizisten zwischen den Stühlen wieder.

Mit Blick auf die Ereignisse in Stuttgart muss wohl sogar eher von Mühlsteinen die Rede sein. Es entsteht der Eindruck, dass der Staat sein Gewaltmonopol verliert und unsere liberale und weltoffene Gesellschaft im Wortsinne mit Füßen getreten wird.

Wer aber jetzt voreilig auf Chaoten und Randalier zeigt, wird der Realität nicht gerecht.

Jeder Steinewerfer hat Eltern, Familie und ein soziales Umfeld.

Wir müssen uns überall die Frage stellen, welche Werte wir vermitteln und mit wie viel Achtung und Respekt wir nicht nur Polizistinnen und Polizisten entgegen bringen, sondern grundsätzlich unserem Gegenüber und dem, was in Generationen aufgebaut wurde.

Das fängt beim Wegwerfen von Müll an und hört bei versuchtem Totschlag auf.

Aber zurück zu Tönnies, der Landkreis hat öffentlich bereits darüber informiert, dass natürlich auch am Zerbster Tönnies-Standort wie auch bei den anderen Lebensmittelherstellern Corona-Tests durchgeführt werden. Das unterstrich gestern Abend in einem Gespräch der Landrat mir gegenüber nochmals.

Da ich im nächsten Monat ohnehin ein Gespräch mit Clemens Tönnies zu verschiedenen standortbezogenen Themen vereinbart habe, wird, soweit der Termin gehalten werden kann, die Tagesordnung zwangsläufig auch um die aktuellen Themen rund um die Fleischverarbeitung und deren Zukunft erweitert werden.

Haushaltsentwicklung

Zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf unseren Haushalt lege ich Ihnen das Protokoll der Hauptausschusssitzung vom 15. Juni nahe.

Dort finden Sie alle wesentlichen bekannten aktuellen Auswirkungen und Entwicklungen.

Stadträtin S. Hövelmann betritt die Sitzung.

Die Anwesenheit erhöht sich somit auf 27+1 Mitglieder.

Corona-bedingt zeichnet sich bereits deutlich ab,

- dass die Jahres- Sollstellungen im Bereich Gewerbesteuer Mindererträge in Höhe von ca. 700.000 € erwarten lassen (Erwartung: eher weitere Verschlechterung)
- dass nach der Mai-Steuerschätzung Mindererträge bei der zugewiesenen Einkommensteuer in Höhe von 575.000 € erwartet werden müssen
- dass nach der Mai-Steuerschätzung Mindererträge bei der zugewiesenen Mehrwertsteuer in Höhe von 125.000 € erwartet werden müssen

Damit sind Mindererträge in Höhe von 1,4 Mio. € für das Jahr 2020 avisiert.

Der Haushaltsplan 2020 für den Ergebnishaushalt sieht einen Überschuss von 1.519.200 € vor. Dieser Überschuss erscheint aus dieser Sicht natürlich nicht mehr erreichbar. Allerdings wird auch noch kein Haushaltsdefizit erkennbar. Darum kann ich noch an der bisherigen Feststellung festhalten, dass akut keine Haushaltssperre erforderlich ist. Wir fahren hier aber weiterhin auf Sicht.

Weitere aktuelle Themen:

Gasstadtwerke

Am 18. Juni beschäftigte sich der Aufsichtsrat der Gasstadtwerke mit der Möglichkeit des weiteren Ausbaus der Gasnetze in die bisher nicht vom Gasnetz erschlossenen Ortsteile. Die Kernaussage dazu finden Sie auch in Ihren Unterlagen. Auf Grund der langen Strecken und der dazu kommenden relativ geringen Anzahl möglicher Anschlüsse und den daraus resultierenden hohen Investitionskosten wird derzeit kein weiterer Ausbau des Gasnetzes erfolgen. Auch darüber habe ich bereits am 18. Juni in der Arbeitsberatung mit den Ortsbürgermeistern informiert. Da der Ausbau des Gasnetzes derzeit nicht finanziell gefördert wird, wie wir es beim Breitbandausbau erleben, müssten die hohen Investitionen vollständig von den Gasstadtwerken getragen werden. Eine Kostenschätzung ergab dabei Amortisationszeiten jenseits von 20 Jahren einhergehend mit einer massiven Kreditaufnahme, die unvertretbar wäre. Insofern war dem Aufsichtsrat keine andere Beschlussfassung möglich, ohne die Existenz der Gasstadtwerke aufs Spiel zu setzen.

Parkraumbewirtschaftung

Seit dem 29. Mai besteht in der Stadt die Möglichkeit, Parktickets bargeldlos zu bezahlen. Per heute Mittag wurde davon 190 Mal Gebrauch gemacht, darin sind aber 50 ungültige Vorgänge enthalten, also Transaktionsabbrüche oder ähnliches. Wir dürfen gespannt sein, wie sich das weiter entwickelt. Es ist zusätzliche Option für Anhänger des bargeldlosen Agierens.

Anfrage von Tobias Bötcher zur Übertragbarkeit der Verfügungsmittel der Ortschaften

Die Verfügungsmittel sind nicht in das neue Haushaltsjahr übertragbar. Die Ortschaften haben aber die Möglichkeit, diese Mittel auch für Anschaffungen einzusetzen. Das ist aber im Vorfeld mit der Geschäftsbuchhaltung abzustimmen, um die erforderlichen haushaltsrechtlichen Vorbereitungen zu treffen.

Termine

Momentan gehe ich davon aus, dass im Monat Juli keine Stadtratssitzung erforderlich ist. Jedoch werden die Fachausschüsse zu den bekannten Terminen auch in den Monaten Juli und August tagen.

TOP 7 Fortsetzung des Zerbster Prozessionsspiels im Jahr 2022 BV/0103/2019

Herr W. Busto, Vorsitzender des Stadtrates, verliest die Abstimmungsergebnisse aus den Vorberatungen.

Die Anhörung der Ortschaften ist erfolgt. Die Ergebnisse liegen allen Mitgliedern vor.

Der Sozial-, Schul-, Kultur- und Sportausschuss erteilte am 10.03.2020 mit 6-JA-Stimmen und 4 Enthaltungen die Zustimmung.

Der Haupt- und Finanzausschuss stimmte in seiner Sitzung am 16.03.2020 einstimmig, mit 8+1 JA-Stimmen, für die Fortsetzung des Prozessionsspiels.

Der Bürgermeister, Herr A. Dittmann, meldet sich vor der Abstimmung der Beschlussvorlage zu Wort. Er macht deutlich, dass er, obwohl die Vorberatungen bereits im März abgeschlossen waren und die Beschlussfassung im schriftlichen Umlaufverfahren möglich gewesen wäre, die Entscheidungsfindung während der akuten Corona-Krise für unangebracht hielt und diese in einer Präsenzsitzung vorzog.

Herr A. Dittmann hält trotz mehrheitlicher Ablehnung der Ortschaftsräte unverändert an dem Beschlussvorschlag, der Neuauflage des Zerbster Prozessionsspiels, fest. Er erläutert den Stadtratsmitgliedern, dass in den Ortschaften das Projekt selbst kaum in Frage gestellt wurde, sondern sich ein Großteil der Ablehnungen aus der Einbindung des städtischen Bauhofes ergab. Er versichert, dass der Einsatz der Mitarbeiter des Bauhofes an 5 Tagen im September ganz sicher keine Auswirkungen auf die wirksame Ausführung der Tätigkeiten in den Ortschaften sowie im Stadtgebiet zur Folge haben wird.

Stadtrat J. Döhring wirbt im Namen der CDU-Fraktion bei den Stadtratsmitgliedern für die Zustimmung zur Fortsetzung. Er argumentiert, dass das Prozessionsspiel 2017 ein unglaublicher kultureller Erfolg für die Stadt Zerbst/Anhalt war. Die Vorbereitungen und die Aufführungen bestanden aus vielen emotionalen und wertvollen Momenten. Es entstand eine Verbundenheit aller Beteiligten der gesamten Einheitsgemeinde.

Stadtrat M. Rudolf (FFZ-Fraktion) bezeichnet das Prozessionsspiel 2017 als einen großartigen Erfolg, das den Zusammenhalt der Einheitsgemeinde ungemein förderte. Dennoch verweist er auf die demokratisch herbeigeführten Abstimmungsergebnisse der Ortschaftsräte und bittet deren Entscheidungen bei der anschließenden Beschlussfassung zu berücksichtigen.

Stadtrat U. Krüger (SPD-Fraktion) befürwortet ebenso die Neuauflage und sieht in der Fortsetzung einen kulturell-touristischen Höhepunkt für die Stadt Zerbst/Anhalt. Von der Durchführung kann nur profitiert werden. Um einen breiteren Zuspruch in den Ortschaften zu erlangen, wirbt er, auf Vorschlag von Hans-Rüdiger Schwab, für die Gründung eines Fördervereins.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr W. Busto, trägt den Beschlussvorschlag vor und folgendes Abstimmungsergebnis wird festgestellt:

Der Stadtrat beschließt die Fortsetzung des Zerbster Prozessionsspiels im Jahr 2022 unter der künstlerischen Leitung von Prof. Dr. Hans-Rüdiger Schwab. Aufführungsort ist der Schlosshof.

Ja 16+1 Nein 9 Enthaltung 2 Befangen 0

TOP 8 Neufassung Gefahrenabwehrverordnung BV/0127/2019

Der Haupt- und Finanzausschuss befürwortete in der Sitzung am 16.03.2020 einstimmig, mit 8+1 JA-Stimmen, den Beschlussvorschlag.

In der Sitzung des Stadtrates am 29.04.2020 wurde die Beschlussfassung der Gefahrenabwehrverordnung mehrheitlich zur Überarbeitung zurück in den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen.

Die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses stimmten dann der überarbeiteten Neufassung der Gefahrenabwehrverordnung am 15.06.2020 mit 8+1 JA-Stimmen und 1 Enthaltung zu.

Es liegen keine Anfragen der Stadtratsmitglieder vor.

Der folgenden Beschlussfassung wird mehrheitlich zugestimmt.

Der Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt beschließt die Gefahrenabwehrverordnung der Stadt Zerbst/Anhalt (GefahrAbwVO) mit Wirkung zum 01.07.2020.

Ja 22+1 Nein 0 Enthaltung 5 Befangen 0

TOP 9 Willensbekundung der SPD-Fraktion - Schaffung eines Rettungsschirmes für Kommunen

Stadtrat St. Grey erkundigt sich, ob der Antrag der SPD-Fraktion in der heutigen Sitzung vorberaten wird, bzw. ob es sich um eine Beschlussfassung der Willensbekundung des Stadtrates oder der SPD-Fraktion handelt.

Der Bürgermeister, Herr A. Dittmann, betont, dass es sich um eine Willensbekundung des Stadtrates, auf Antrag der SPD-Fraktion, handelt.

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr W. Busto, merkt an, dass die Formulierung des Tagesordnungspunktes nicht eindeutig ist und bedankt sich für den Hinweis. Er stellt ausdrücklich fest, dass eine Willensbekundung des Stadtrates ergehen soll. Er bittet die Mitglieder dennoch um Abstimmung. Es erfolgen keine Einwände.

Ja 24+1 Nein 2 Enthaltung 1 Befangen 0

TOP 10 Anfragen, Anträge und Anregungen

Es liegen keine Anfragen vor.

Der öffentliche Teil wird um 17:31 geschlossen.

Wilfried Busto
Stadtratsvorsitzender

Christina Sempert
Schriftführerin

Im Original unterschrieben.